

# Emser Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preis der Anzeigen

Die einseitige Kleinzeile  
oder deren Raum 20 Bl.  
Kleinzeile 10 Bl.

Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Römstr. 95.  
Herausgeber Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Richard Hein, Bad Ems

verbunden mit dem „**Ämtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 51

Bad Ems, Freitag den 1. März 1918

70. Jahrgang

## Graf Czernin bei König Ferdinand von Rumänien.

BUKAREST, 28. Febr. Seit dem Eintreffen der Bundesdelegation in Bukarest haben unerbittliche Verhandlungen mit General Averescu stattgefunden. Gemäß den diesen Besprechungen getroffenen Vereinbarungen hat der k. u. k. Österreich-ung. Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Graf Czernin am 27. Februar in einem persönlichen Gespräch dem Könige die Bedingungen bekannt, unter denen der Vierbund bereit wäre, Rumänien Frieden zu schließen. Der König erbat sich kurze Bedenkzeit, die ihm gewährt wurde. Von dem Antwort des Königs wird es abhängen, ob eine Fried-Verhandlung möglich erscheint.

## Die deutschen ämtlichen Berichte.

Berlin, 28. Februar abends (B. B. Ämtlich.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

## Großes Hauptquartier, 28. Februar (Ämtlich.) Weslicher Kriegsschauplatz.

**Österreichische Gruppe Kronprinz Rupprecht.**  
Die Engländer leiteten ihre Erkundungen an mehreren Stellen der Front fort. Mit stärkeren Kräften wurden sie während der Nacht am Houthouster Walde und südlich der Scarpe nach heftiger Feuerwirkung vor. Im Kampf und Gegenstoß wurden sie zurückgeschlagen.

## Österreichische Gruppe Deutscher Kronprinz- und Österreichische Gruppe Herzog Albrecht.

Erfolgreiche Unternehmungen bei Abcourt des Epargnes brachten uns 27 Gefangene ein.  
**Weslicher Kriegsschauplatz.**  
Die Operationen nehmen ihren Verlauf. In Etland ist das 4. Sten-Regiment zur Bekämpfung der das durchziehenden Banden unsern Kommandos unter. In Migal wurden 2000 Maschinengewehre und 100 Gewehre eingebracht.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.  
Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

## Der Österreich-ungarische Bericht.

WIEN, 28. Febr. Ämtlich wird verlautbart:  
In einzelnen Abschnitten der Piave-Front erhöhte die Aktivität.  
Die Vergeltung für den italienischen Mitternachtsangriff auf die offene Stadt Innsbruck belegten eigene Flugzeuge in der Nacht zum 27. Februar Bahnhöfe und andere Anlagen des Kriegshafens Benedig mit Bomben und erzielten hierbei zahlreiche deutlich beobachtete Treffer mit Brandwirkung.

## Der U-Boot-Krieg.

Unter den gestern gemeldeten 25 000 Br.-R.-T. versenkter Schiffsraum befanden sich die bewaffneten, tiefgehenden englischen Dampfer Eleanor, 1980 Br.-R.-T., Volo, 1200 Br.-R.-T., Corlisle Castle, 4925 Br.-R.-T., ferner die beiden Rüstungsdampfer Limesfield, Aridbeg, Ben Rein. Mit diesen Schiffen gingen für die Feinde wertvolle Ladungen an Kriegsmaterial und Gebrauchsgüter verloren, so mit dem Dampfer Eleanor eine Schiffsladung Munition für den Mittelmeerkriegsschauplatz. Drei Dampfer waren mit Berg, Soda und Seife voll geladen. Besonders wertvolle mit mehreren Geschützen besetzte Dampfer von 4000 bis 7000 Br.-R.-T. wurden in der Nordsee zur Irischen See aus stärkster feindlicher Sicht versenkt.

## Die Fahrt S. M. S. „Wolf“

BERLIN, 27. Febr. Ueber die Fahrt S. M. S. „Wolf“ erfahren wir im Anschluß an die ämtliche Mitteilung die folgenden Einzelheiten:  
Die Reise und Heimreise fanden unter dem Zeichen eines sehr schlechten Wetters. Sturm, Nebel und Eisgang machten es fast unmöglich, den englischen Blockadlinie zu durchbrechen. Mehrere Bundesgenossen, stellen aber andererseits an die hohe Anforderung. Unbekannt gelang es dem „Wolf“ Ende 1916 in den Ozean zu gelangen, wo er nach Süden wandte. Das Auftreten von Wolf zeigte sich in den eintretenden Schiffsverlusten im südlichen Atlantischen Ozean. Diese wurden zuerst auf Sabotage durch die Anwesenheit eines deutschen Hilfskreuzers zurückgeführt, um die Schifffahrt vor ihm zu warnen, er wurde aber von Schiffuntergängen ihren Aufschluß.

Von Südafrika aus wandte sich Wolf nach dem Indischen Ozean und kreuzte vor der Insel Ceylon, wie auch an der Westküste von Vorderindien. Auch jetzt wieder meldeten drahllose Nachrichten von den schnell eingetretenen Erfolgen und dem Sinken wertvoller großer Dampfer. Nachfolgende militärische Maßnahmen des Feindes wurden beobachtet. Die Schifffahrt in den indischen Gewässern war alarmiert, und das Tätigkeitsgebiet des Hilfskreuzers mußte verlegt werden. An der Verfolgung des Hilfskreuzers beteiligten sich statt der englischen vorwiegend japanische Schiffe. Um diese Zeit wurde der englische Dampfer Turitella erbeutet, der frühere deutsche Dampfer Gutenfels, und als Hilfskreuzer unter dem Namen Itis vertoedelt. Er sollte die Schifffahrt im Golf von Aden stören, während Wolf nach Süden feuerte. Ein viertel Erdteil wurde aufgesucht und die Schifffahrt von Australien, Neuseeland und Westamerika auf der Fahrt durch den Stillen Ozean gefährdet. Bald erfolgte auch hier als Zeichen des Erfolges die Warnung der Schiffe. Dicht vor Rabaul lag dem Hilfskreuzer ein englischer Regierungsdampfer in den Weg, von dem nicht nur die wertvolle Dienstoff erbeutet, sondern auch der für die geraubte deutsche Südpolarkolonie bestimmte australische Gouverneur gefangen genommen wurde.

Sehr gute Dienste leistete dem Wolf ein mitgenommenes Flugzeug. Rahm der Hilfskreuzer zwecks Ueberholung der Kessel und Maschinen oder wegen sonstiger Arbeiten an irgendeiner Stelle aufstiegt, so führte er auf und sicherte sich vor Ueberraschungen. Eines Tages, als Wolf inmitten eines mit Palmen bestandenen Atolles eine Reinigung des Schiffsbodens vornahm, mithin nicht aktionsfähig war, zog in der nächsten Nähe der Koralleninsel ein englischer Dampfer vorbei, dem das Flugzeug vermittels eines auf das Deck heruntergeworfenen Beutels die Aufforderung überbrachte, sich sofort und ohne seinen Funkentelegraphen zu gebrauchen, zu dem Hilfskreuzer zu begeben. Als bald kam der Dampfer dem Befehl nach und wurde prompt versenkt.

Nicht einfach war die Kohlenergänzung. Nicht weniger als elf Monate mußte Wolf von den eigenen Vorräten leben. Häufig auftretendes schlechtes Wetter verhinderte mehrfach die Uebernahme von Kohlen aus aufgebrauchten Dampfern, so daß diese mitsamt ihrem wertvollen Inhalt versenkt werden mußten. Die Maschinen arbeiteten während der ganzen Kreuzfahrt ohne erhebliche Störungen. Das technische Geschick des Maschinenpersonals, verbunden mit der nie erlahmenden Arbeitsfreudigkeit ließ das Schiff aller durch die lange Reisedauer entstandenen Schwierigkeiten Herr werden.

Die Versenkung der aufgebrauchten Schiffe wickelte sich im allgemeinen ohne Zwischenfall ab. Nur mit dem japanischen Dampfer Hitachi Maru mußte ein kurzes Feuergefecht durchgeföhrt werden, da dieser sofort nach dem Anhalten Anstalten machte, aus einem Geschütz das Feuer zu eröffnen. Einige Salven brachen seinen Widerstand, richteten aber an Deck des Japaners große Verwirrung an. Bei dem kopflosen Juraufwerfen der Rettungsboote verloren mehrere Menschen ihr Leben. Die Beschädigungen des Dampfers wurden alsdann ausgebessert und dieser eine Zeitlang als Begleitschiff mitgenommen. Seine auf sieben Millionen Mark zu schätzende wertvolle Ladung verschwand im Laderaum des Hilfskreuzers. Etwas später wurde der japanische Dampfer Igoh Wendi (4648 Br.-T.) mit einer vollen Kohlenladung aufgebracht. Bei schwerem Wetter ergänzte Wolf seinen Kohlenvorrat und rüstete den Sponner als Begleitschiff aus. Die Kajüteeinrichtungen des Japaners wurden hinübergeschafft und Kammer eingebaut und dadurch Unterkunft für 60 bessere Passagiere, darunter Damen und mehrere Kinder, geschaffen. Zwanzig japanische Schiffskellner wurden zu ihrer Bedienung hinübergeschafft.

Auch der gefangene Gouverneur befand sich auf dem Begleitschiff. Ohne bedeutenden Zwischenfall gelang es, beide Schiffe in die europäischen Gewässer zu bringen, wo der Kapitän des japanischen Dampfers Selbstmord beging. Aus einem zurückgelassenen Schreiben ging hervor, daß Geistesabaisse über das Schicksal seines Schiffes und der Tod der bei der Aufbringung umgekommenen Menschen den Japaner in den Tod getrieben hatten, nachdem er nun das Leben seiner übrigen Mannschaft und seiner Passagiere in jämlicher Sicherheit suchte. Bei schwerem Wetter verlor jedoch Wolf, schon in den nordeuropäischen Gewässern eingetroffen, das Begleitschiff in Nacht und Nebel aus Sicht. Dieses hat die Reise nach Deutschland selbständig fortgesetzt. Ist aber vor einigen Tagen in einem starken Nordweststurm bei Stagen gestrandet und hat einen Teil seiner Passagiere, vor allem Frauen und Kinder und die Neutralen, in Stagen gelandet, um deren Sicherheit zu gewährleisten, für den Fall, daß die Versuche, den Dampfer flott zu machen, erfolglos bleiben würden.

Fast ein ganzes Jahr lang hatten einige Gefangene den Wolf auf seinen abenteuerlichen Fahrten begleitet. Ihre Zahl war allmählich auf 467 gewachsen, Engländer aller Hautfarben, Australier, Franzosen, Japaner, Indier, Spanier, Amerikaner, Norweger usw. Ihr Verhalten war im allgemeinen zufriedenstellend, doch bildete sich bald ein gespanntes Verhältnis zwischen Japanern und Indiern einerseits und Engländern andererseits heraus, das in Täuschungen ausartete und eine räumliche Trennung nötig machte. Der Gesundheitszustand der Besatzung und der Gefangenen war im allgemeinen gut; nur zuletzt machte sich ein Mangel an frischem Proviant empfindlich bemerkbar, und es traten die ersten Anzeichen von Skorbut auf, jener Krankheit, die durch schlechtes Trinkwasser und den Mangel an frischem Gemüse auf langen Seereisen hervorgerufen wird.

Welche außerordentlichen Schädigungen des feindlichen Frachtraums Wolf erzielt hat, ist ja inzwischen schon bekanntgegeben worden. Die Höhe der durch ihn mit den Schiffen und deren Ladungen vernichteten Werte läßt sich genau nicht abschätzen, geht aber in die Hunderte von Millionen Mark. Eine nicht hoch genug zu bewertende Wirkung der einmonatigen Kreuzfahrt des Hilfskreuzers liegt darin, daß er wie andere ähnliche Unternehmungen der deutschen Marine eine außerordentlich große Zahl feindlicher Kriegsschiffe, Beobachtungsfahrzeuge usw. in Atem gehalten und Schifffahrt und Handel des Feindes auch indirekt aufs schwerste geschädigt hat.

spanntes Verhältnis zwischen Japanern und Indiern einerseits und Engländern andererseits heraus, das in Täuschungen ausartete und eine räumliche Trennung nötig machte. Der Gesundheitszustand der Besatzung und der Gefangenen war im allgemeinen gut; nur zuletzt machte sich ein Mangel an frischem Proviant empfindlich bemerkbar, und es traten die ersten Anzeichen von Skorbut auf, jener Krankheit, die durch schlechtes Trinkwasser und den Mangel an frischem Gemüse auf langen Seereisen hervorgerufen wird.

Welche außerordentlichen Schädigungen des feindlichen Frachtraums Wolf erzielt hat, ist ja inzwischen schon bekanntgegeben worden. Die Höhe der durch ihn mit den Schiffen und deren Ladungen vernichteten Werte läßt sich genau nicht abschätzen, geht aber in die Hunderte von Millionen Mark. Eine nicht hoch genug zu bewertende Wirkung der einmonatigen Kreuzfahrt des Hilfskreuzers liegt darin, daß er wie andere ähnliche Unternehmungen der deutschen Marine eine außerordentlich große Zahl feindlicher Kriegsschiffe, Beobachtungsfahrzeuge usw. in Atem gehalten und Schifffahrt und Handel des Feindes auch indirekt aufs schwerste geschädigt hat.

## Das Begleitschiff des Wolf.

KOPENHAGEN, 25. Febr. Rigaer Meldungen aus Stagen: Der Vibaoer Dampfer Ignacio Wendi ist gestern abend östlich von Stagens Leuchtturm gestrandet. Der von deutschen Offizieren geführte Dampfer hatte eine deutsche Prisenmannschaft an Bord und führte zahlreiche Passagiere und Gefangene von etwa einem Dutzend versenkter Schiffe mit. Mehrere waren seit acht Monaten an Bord und hatten den Stillen und den Atlantischen Ozean durchquert. 32 Leute wurden durch Stagener Rettungsmannschaften bei Stagens Leuchtturm gelandet. Einer späteren Meldung zufolge wurden zwei weitere Gefangene von einem spanischen Prisenkampfer, und zwar zwei australische Militärärzte, interniert. Die Prisenbesatzung weigert sich, den Dampfer zu verlassen, ebenso die 40 Mann zählende spanische Besatzung. Zwei Rettungsboote wurden klar gemacht, um bei ruhiger See anzukommen. An Bord hatte sowohl Periberi als auch Skorbut geherrscht. Unter den gelandeten Passagieren des Ignacio Wendi sind neun Frauen und zwei Kinder. Sie waren alle sehr heruntergekommen und erklärten, in den letzten vier bis fünf Wochen sehr schlechte Kost bekommen zu haben. Unter den Passagieren sind verschiedene Nationalitäten vertreten: ein Däne, ein Schwede, ein Norweger, zwei Finnländer, zwei Amerikaner und ein Türke. Der Rest waren Engländer oder englische Kolonisten. Der gereizte Däne erzählt, daß sein Schiff, der amerikanische Dampfer Bererune, im Stillen Ozean auf einer Reise von Neuseeland nach San Francisco von dem deutschen Hilfskreuzer Wolf am 2. Juni 1917 genommen wurde. Bierzehn Schiffe wurden aufgebracht oder versenkt. Das letzte war die norwegische Barf Storgund. Im Stillen Ozean versenkte Wolf den japanischen Postdampfer Hitachi Maru, der einen Wert von sechzig Millionen Kronen hatte. Einige Passagiere wurden auf den Ignacio Wendi hinübergebracht und bestanden sich jetzt in Stagen. Ignacio Wendi, der erst vier Jahre alt ist, wird auf sechs Millionen geschätzt.

BERLIN, 27. Febr. Eine weitere Meldung aus der Nacht vom 25. zum 26. bejagt: Der bei Stagen gestrandete spanische Dampfer sieht noch immer fest. Ueber die eigentliche Besatzung und Prisenmannschaft, insgesamt 55 Mann, sowie über das Schiff sind noch keine Bestimmungen getroffen. Der deutsche Hilfskreuzer Wolf hatte den Dampfer vor neun Monaten gekapert und mitgeführt. 32 Passagiere landeten heute früh. Einige von diesen waren seit neun Monaten an Bord. Der heute früh an Land gekommene Zweite Kommandierende der Prisenmannschaft wurde unter Protest im Leuchtturm interniert. Der Dampfer war 4600 Tonnen groß. Die Passagiere wohnten u. a. vor drei Tagen der Versenkung eines Truppentransportdampfers mit 500 Mann bei.

STAGEN, 27. Febr. Meldung des Rigaer-Büros. Heute mittag wurde die ganze deutsche Besatzung des Dampfers Ignaz Wendi und die spanischen Offiziere gelandet. Eine Abteilung dänischer Soldaten empfing die Deutschen am Strande und führte sie nach Stagen, wo sie interniert wurden.

## Telegraphische Nachrichten.

### Neue U-Boot-Erfolge.

BERLIN, 28. Febr. (Ämtlich.) Im Mittelmeer wurden auf dem Wege nach Alexandria, Port Said und Saloniki sechs Dampfer und zwei Seekühe von zusammen 22 600 Br.-R.-T. versenkt. Die Dampfer waren tief beladen, zum Teil bewaffnet und stark gesichert.

### Deutsche Abgeordnete bei Kaiser Karl.

WIEN, 28. Febr. Der Kaiser hat heute den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Groß und die Abgeordneten Landesoberhauptmann Hausner und Fr. Victor Waldner empfangen.

### Aufkunft deutscher Austauschgefangener.

W. Rotterdam, 28. Febr. Die Hospitalsschiffe Andora, Zealand und Konigin Regentes sind gestern abend mit 817 deutschen Austauschgefangenen hier angekommen.

### Meuterei Petersburger Truppen.

W. Berlin, 1. März. Dem Vokalanz wird aus Laganos berichtet, daß nach einer Meldung des Corriere della Sera einige Abteilungen des Probravinski-Regiments, die von Petersburg abfahren sollten, auf dem Petersburger Bahnhof eine Versammlung abgehalten haben, in der festgelegt wurde, daß das halb verhungerte Heer sich nicht mehr schlagen könne. Man beschloß daher, nicht abzureisen und in die Kasernen zurückzukehren.

### Rücktritt des spanischen Kabinetts.

W. Madrid, 28. Febr. Reuter-Meldung: Das spanische Kabinett ist zurückgetreten.

### Aus Provinz und Nachbargebieten

! Hinweis. Die Bekanntmachung Nr. B. M. 90/12, 17. S. M. A. vom 1. März 1918 enthält einen Nachtrag zu der Bekanntmachung Nr. B. M. 1300/12, 15. S. M. A. vom 1. Februar 1918, betreffend Beschlagnahme und Bekleiderhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen für Heer, Marine und Feldpost. Der genaue Wortlaut der Bekanntmachung wird heute veröffentlicht und ist bei den Landratsämtern, Bürgermeisterämtern und Polizeibehörden einzusehen.

! Niederlahnstein, 28. Febr. Die Stadtverordnetenversammlung setzte bei Beratung des Haushaltsplanes die Einkommen- und Realsteuern auf 200 Prozent fest.

! Wiesbaden, 28. Febr. Vor der Stalkammer wird zur Zeit ein Prozeß verhandelt, der mit den bekannten Unregelmäßigkeiten im Mainzer Pionierpark zusammenhängt. Die Anklage richtet sich gegen den Hauptmann der Landwehr Heinrich Philipp und seine Brüder die Fabrikanten Karl und Rudolf Philipp sowie gegen den Prokuristen der Fabrik Fischer. Es handelt sich um Schießungen mit Gekochten, zum größten Teil für Heereszwecke, die in die Millionen gehen. Die Verhandlungen dauern voraussichtlich acht Tage.

### Aus Bad Ems und Umgegend.

In Bad E. M. S. Wolf befand sich auch ein Emser, der T. D. M. Joseph Wendel, Sohn des Lehrers Wendel. Er ist nun nach langer Abwesenheit mit seinem Schiff glücklich wieder nach Deutschland zurückgekehrt.

! Beförderung. Oberleutnant Hugo Wasmuth, in einem Fuß-Regt., wurde zum Hauptmann befördert.

### Aus Diez und Umgegend.

! Vortragsabend Oskar Ebelbacher. Wir wollen nicht verfehlen, nochmals auf den am 2. März stattfindenden Vortragsabend des Herrn Ebelbacher vom Frankfurter Schauspielhaus aufmerksam zu machen. Der Künstler, der weit über die Grenzen seines Wirkungskreises hinaus geschätzt und beliebt ist, wird uns eine interessante Zusammenstellung der besten literarischen und humoristischen Erzeugnisse der Gegenwart bieten. Mit der Intensivität und Kraft, die ihm eigen ist, versteht er es, die einzelnen Vortragstücke uns so nahe zu bringen, daß sie zum Erlebnis werden. Besonders sei hingewiesen auf die Dichtungen von Jakob Kneip und Josef Winkler, von dem, aus seinem neuesten Werk „Ozean“, Stücke zum ersten Mal zum Vortrag gelangen. Ueber ihn schreibt die Frankfurter Zeitung am 25. Febr.: „In ehernen Rhythmen, die unter der Herrschaft eines ungewöhnlichen Formalwillens stehen, mit prachtvoller Anschaulichkeit, die auch das Technische unseres Krieges zur See dichterisch gestaltet, verherrlicht Winkler die Taten unserer Marine: Die Schlacht, den Kaper- und U-Boot-Krieg, ruhmvollen Untergang und glorreichen Sieg.“ Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Herr Ebelbacher vor einigen Jahren am hiesigen Sommertheater zum Besten eines erkrankten Schauspielers mit großem Erfolg eine Gastrolle gab.

### Holzversteigerung.

Samstag, den 2. März, vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwalde die nachbezeichneten Holzmassen gegen Zahlungsausstand zur Versteigerung:

Distrikt Hippert 33b:

- 13 Eichenstämme, 4,70 Festmeter,
- 2 Stämme anderes Laubholz, 0,60 Festm. (Birken),
- 99 Km. Buchen-Scheit und Knüppel,
- 450 Stück Buchen-Besteln.

Distrikt Klingelkopf 42a.

- 1 Eichenstamm, 0,55 Festmeter,
- 147 Km. Buchen-Scheit und Knüppel,
- 38 Km. Kieferknüppel.

Distrikt Rotläufer 39.

- 129 Km. Buchen-Scheit und Knüppel,
- 31 Km. Kieferknüppel.

Die Versteigerung beginnt am Schornstein im Distrikt Hippert und wird gegen 11 Uhr im Distrikt Klingelkopf fortgesetzt.

Bad Ems, den 21. Februar 1918.

Der Magistrat.

### Wohnungsverpachtung.

Es ist beabsichtigt, das hiesige Wohnhaus, Lindenstraße 7 (neben Birges) vom 1. Mai d. Ja. ab zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Stadtbauamt erteilt.

Bad Ems, den 28. Februar 1918.

Der Magistrat.

### Lebensmittelverteilung.

#### a) Warenabgabe.

Jeder, 600 Gramm auf Nummerabschnitt 3 der Preiszettelkarte, können im Laufe des Monats März in den Kolonialwarenhandlungen eingekauft werden.

#### b) Mitteilungen.

Der Höchstpreis für ein Pfund frisches Schweinefleisch ist auf 1,40 Mk. festgesetzt.

Saatgut (Hülsenfrüchte, Zwiebeln). Anträge auf Ausstellung von Saatkarten sind im Verbrauchsmittelamt zu stellen.

Rüstenverkauf. Eine Anzahl Rüsten werden am Montag, den 4. März, vormittags 11 1/2 Uhr im Rathaushof verkauft.

Bad Ems, den 28. Februar 1918.

Verbrauchsmittelamt.

Sonntag, den 3. März 1918, abends 8 Uhr in der Turnhalle. Bad Ems

### Bunter Abend

veranstaltet von Angehörigen des Res.-Luz. unter gütiger Mitwirkung von Frl. Martha Augst, Frl. Helene Dietz, Frl. Tilla Schwarz, Frl. Hedw. Wagner u. Frl. Hel. Weiß,

Erste und heitere Musik, komische Szenen, lustige Theateraufführungen.

Der Ertrag ist für das Soldatenheim in Ems bestimmt. Karten zu 1 M. (nummerierte Plätze) sind bei Pfarrer u. Probst, sowie an der Abendkasse zu haben. Eintritt für Soldaten 30 Pfg. [5852]

### Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes erwiehene Teilnahme sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Bad Ems, den 1. März 1918.

Marie Strider Witwe. [5847]

### Mehrere Frauen od. Mädchen

für leichte Arbeit zum Einpacken gesucht. [5839]

Chemische Fabrik, Coblenzerstr., Bad Ems.

### Bekanntmachung.

(Utr. Regelung des Verkehrs mit Eiern.)

Auf die Verordnung des Kreisauausschusses über die Ablieferungspflicht für Eier, abgedruckt im Amtl. Kreisblatt Nr. 27, werden die Besitzer von Hühnern und Enten hiermit aufmerksam gemacht. Hiernach wird für je 2 Personen, die zur Haushaltung des Geflügelhalters gehören, 1 Huhn bezw. 1 Ente nicht berechnet. Von dem noch verbleibenden Geflügel sind die Geflügelhalter unter Hinweis auf die Strafbestimmung § 19 oben genannter Verordnung verpflichtet, von jedem Huhn bezw. Ente bis 30. September 1918 34 Eier an die hiesige Eierjammelstelle, Wwe. Ufnger, Nachfolger Paul Mah, Oberstraße, abzuliefern.

Die Gesamtablieferungspflicht wird auf die einzelnen Monate folgendermaßen verteilt und sind also zu liefern: von jedem Huhn und jeder Ente bis Ende April 10 Eier, bis Ende Juni weitere 12 Eier, bis Ende August weitere 4 Eier und bis Ende September weitere 4 Eier.

Die im vergangenen Jahre den Geflügelhaltern ausgehändigten Abgabekarten, worauf die jeweilige Eierabgabe von der Jammelstelle bescheinigt wird, sind in diesem Jahre weiter zu benutzen. Etwa inzwischen abhandeln gekommene Abgabekarten werden von der oben bezeichneten Eierjammelstelle ersetzt.

Diez, den 26. Februar 1918.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Als Eierjammelstelle für den Stadtbezirk Diez ist das Geschäft von Frau Wwe. Ufnger, Nachfolger Paul Mah, Oberstraße, bestimmt. Eine weitere Jammelstelle besteht nicht mehr.

Die Geflügelhalter werden hiermit noch einmal auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 26. Februar 1918, betr. Ablieferungspflicht für Eier, ausdrücklich hingewiesen.

Diez, den 26. Februar 1918.

Der Magistrat.

### Vortragsabend Diez

Oskar Ebelbacher,

Schauspieler u. Regisseur am Frankfurter Schauspielhaus

Am Samstag, den 2. März, abends 8 Uhr

im Hof von Holland, Diez

Rezitationen

ernsten u. heiteren Inhalts

aus den Werken der Dichter: Rainer M. Rilke, Alfred Kerr, Freih. B. v. Münchhausen, Rudolf Presber, Hugo Zuckermann, A. de Nora, Jakob Kneip, Josef Winkler, Detlev v. Liliencron, Freih. v. Schlicht, Roda-Roda, Marzell Salzer, Friedrich Stolze, u. a.

1. Platz (nummeriert) 2 M., 2. Platz 1 M.

Vorverkauf in der Buchhandlung Meckel. [5781]

### Code-Anzeige.

Bekanntlich, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch morgen 10 Uhr mein lieber Vater, Schwiegervater und Onkel

### Ferdinand Raffine

im Alter von 63 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Raffine z. Zt. im Felde, u. Frau.

Jachbach, Frankfurt a. M. Bad Ems,

den 27. Februar 1918.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr von der Friedhofskapelle in Bad Ems. [5860]



### Nachruf.

Am 19. Febr. 1918 erlitt den Heldentod fürs Vaterland unser aktives Mitglied

### Max Frauendorf

Inf.-Regt. 30.

Wir verlieren in dem leider so früh Dahingegangenen einen treuen Freund und Schützenbruder, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

### Schützenverein, Ems.

[5856]

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Franz Friedrich Geißler Wwe.

und Familie August Geißler.

Kull und Dohheim, den 28. Febr. 1918. [5859]

### Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des

### Herrn Ferdinand Raffine

findet statt am Samstag, den 2. März, nachm. 4 Uhr in der Friedhofskapelle, Ems, aus.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand. [5860]

### Gartenhaus,

Viktoriaallee 3,

zu vermieten.

H. Commer, Adm.-str. 26,

Bad Ems.

Freudeinlicht

möbl. Zimmer

für sofort. Offerte mit Preisangabe

an die Geschäftsst. [5851]

### 2 Zimmerwohnung

mit Küche u. Mansarde, Graden-

straße 55, II, Ems, zu ver-

mieten. [5849]

Näheres pariers d. d. d. d.

Braver Burche

von 14-16 Jahren, der etwas

Handarbeit versteht, für gleich oder

später gesucht. Wo, sagt die Ge-

schäftsstelle, Ems. [5845]

### Ein Küchenmädchen

zum 1. April gesucht. [5851]

Willa Nova, Bad Ems

### Herberghotel,

Wiesbaden

sucht für kommende Saison

1 perfektes Zimmermädchen,

das auch mit bist servieren

Eintritt Ende März,

3 kräftige Spätmädchen. Ein-

tritt bald.

1 ältere, handere Frau an die

Zofen.

1 tüchtige Waschfrau (Maschi-

nendetrieb).

1 kräftige Mädchen für die Wa-

schkübe und Küchle zum

Erwerben. [5843]

### Salzgurken

extra groß, wieder eingetroffen,

100 Stück Abnahme Fahrpreis

5850] P. D. Krausgrün, Ems

Gehr. Säderschrank zu kaufen

gesucht. Off. mit Preisangabe

an die Geschäftsst. [5850]

Ein geb. gut erhaltener

Herd u. Küchenschrank

zu verkaufen. Näheres

Marktstraße 2, I. Et., Ems

### Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

St. Marien-Kirche.

Sonntag, 3. März, Ostern

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Com-

mer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottes-

dienst. Hr. Pfr. Kopfermann.

Legt: Matth. 27, 15-26

Lieder: 206, 80

1/3 Uhr Christenlehre für die

männliche Jugend.

6 Uhr: Beichte u. d. Abend-

Andacht Hr. Pfr. Com-

mer.

Diez.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 3. März, Ostern

Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Com-

mer. Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfr. Com-

mer. Die Amtshandlungen hat

Pfarrer Schwarz

Ems.

Israelitische Gottesdien-

Freitag abend 8,10

Sonntag morgen 9,00

Sonntag nachmittags 6,25

Sonntag abend 8,55

Amtliches

Ems. Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Ferdinand Raffine findet statt am Samstag, den 2. März, nachm. 4 Uhr in der Friedhofskapelle, Ems, aus. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand. [5860]